

179/173 1748 Dezember 31., Rheinau

## Schreiben von Gerold Müller an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend Neujahrswünsche

---

**B** Pater Gerold Müller schreibt seinem geistlichen Vater<sup>1</sup>, dass sie nach Ablauf eines Jahres dem Allerhöchsten für alles Gute danken und die vorgefallenen Verdriesslichkeiten mit der göttlichen Vorsehung erklären wollen. Dies in der Hoffnung, dass sie durch die neu aufgegangene Sonne unter der Leitung Gottes «ohne finsteres gewülck» ergötzt werden. Müller wünscht dem Adressaten, dass er seine übrigen Lebensjahre (in hoffentlich grosser Zahl) in Ruhe und Zufriedenheit und mit göttlichem Segen glücklich verbringen wird – zu «mehrerm wachstum der verdienste». Er will seinen Wunsch mit Gaben begleiten, erwartet dafür aber einen Auftrag. Schon jetzt bietet er dem Adressaten drei Messen an.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben, mit dem Gerold Müller in den Zurlaubiana AH eine reiche Korrespondenz unterhielt.

<sup>2</sup> In einer Dorsualnotiz ist, vermutlich von Beat Jakob Anton Zurlauben, in lateinischer Sprache festgehalten, dass der Verkauf des Hofes in seiner Gegenwart stattfinden und dass der Ersatz für die Kosten in seiner Abwesenheit geleistet werden kann.

---

AH 179, Bl. 359-360 • Bl. 359<sup>v</sup> und 360<sup>r</sup> leer, 360<sup>v</sup> nur Dorsualnotiz.  
Original.

---